

# 25 Jahre Bootshaus KWC

Rede des 1: Vorsitzenden Lothar Tinnefeld

Einen schönen guten Abend

Recht herzlich begrüße ich Fr. Podelski vom SSB die Vereinsfreunde vom KSK Bayer Uerdingen, vom KTSV Preußen vom Crefelder Ruder Club und natürlich Euch meine lieben Vereinskameradinnen und Kameraden. Ich freue mich dass ihr so zahlreich gekommen seit um gemeinsam das Fest „25 Jahre Bootshaus KWC“ zu feiern. Falls es heute ein wenig eng wird so zeigt dies doch nur, dass das Interesse am Vereinsleben immer noch sehr hoch ist. Wenn die anderen Nachbarvereine, Vertreter der Stadt und der Nachbarfirma Strabag ihr Kommen auch noch zugesagt hätten, dann müssten wir für heute Abend sicherlich noch anbauen.

25 Jahre sind wir nun in unserem Bootshaus welches der Dreh- und Angelpunkt unseres Vereinslebens geworden ist.

Wenn man einmal zurück schaut und in der Vereinschronik nachblättert so war das Bestreben für ein eigenes Bootshaus schon vor über 30 Jahren vorhanden. Aber die unterschiedliche Politik der Bezirksregierung, der Stadt Krefeld sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Sportvereine haben eine frühere Umsetzung zu Nichte gemacht.

Durch den Brand in unserer damaligen Bleibe dem „Bootshaus Krekels“ war allerdings dringend ein Handlungsbedarf gegeben denn das Bootshaus Krekels sollte abgerissen werden. Wir hätten dann ohne Bootshaus unser Vereinsleben weiterführen müssen. Erschwerend kam hinzu, dass die Bezirksregierung ein vorgesehene Kanugelände am Elfrather See ersatzlos gestrichen hatte. So wurden nun neue Verhandlungen mit der Stadt geführt die dann 2 Grundstücke am Rhein anbot. Noch im Dezember 1976 wurde über den Bau eines Bootshauses abgestimmt nach dem zuvor ein Finanzplan dargelegt wurde.

1977 sollte es dann losgehen aber die Baugenehmigung durch die Landesregierung lies auf sich warten.

1978 wurde dann mit dem Rohbau durch einen Unternehmer begonnen. Das Dach und alle weiteren Arbeiten sowie der gesamte Innenausbau ist durch die Mitglieder erfolgt. Durch persönliche Bürgschaften des Vorstandes von 30.000 DM war eine reibungslose Finanzierung gesichert. Noch im Herbst des gleichen Jahres wurde das Richtfest gefeiert.

Am 27. Oktober 1979 war dann die feierliche Einweihung des Bootshauses. Viele Gäste aus Sport und Politik waren dabei vertreten. Über 4000 Arbeitsstunden haben die Mitglieder geleistet um dieses Haus zu errichten. Nach Abschluss aller Arbeiten hatte vor 25 Jahren unser Bootshaus einen Wert von 360.000 DM. Für einen kleinen Verein wie der KWC war dies eine große Leistung. Wir haben unter Beweis gestellt, dass wir als Gemeinschaft vieles erreichen können.

Nachdem das Bootshaus fertig war ging es auch mit dem Sportbetrieb weiter, denn vor allem der Wandersport hatte unter der Baumaßnahme sehr gelitten. Die sonst so fleißigen Wanderfahrer waren alle eifrige Häuslebauer geworden.

In den darauf folgenden Jahren hat sich im Verein ein Wandel vollzogen. Von dem sonst so dominierenden Slalomsport hin zum Breiten- und Familiensport. Die ersten gemeinsamen Radtouren werden unternommen und im Winter stehen regelmäßig Fußwanderungen auf dem Programm. Start und Ziel ist häufig das Bootshaus und so nach und nach wird dies der Mittelpunkt unseres Vereinslebens.

Kanuten feiern ja bekanntlich gerne und hier in unserem Bootshaus ist immer viel Geselligkeit anzutreffen. Im Sommer wird häufig gegrillt und Abends sitzt man dann am Lagerfeuer. Zum Ende der Paddelsaison gibt es ein großes Fest mit einem Essen durch einen Partyservice. Diese Herbstfeste stehen meist unter einem Motto: so hatten wir einen bayrischen Abend, eine italienische Sommernacht und in den letzten Jahren ein Halloweenfest. Zwischendurch gibst es Abende mit Reibekuchenessen oder auch sehr beliebt sind Abende mit Muschelessen.

Das letzte Fest des Jahres ist die traditionelle Nikolausfeier welche seit vielen Jahren von unserer Bootshauswartin Uschi organisiert wird. Dann kommt sogar der Nikolaus und bringt den Großen und Kleinen einige Überraschungen.

Natürlich sind wir nicht nur zum feiern hier, sondern unser geliebter Paddelsport beginnt und endet hier. Hier in diesem unserem Bootshaus treffen wir uns 2-3 mal die Woche um gemeinsam aufs Wasser zu gehen.

So manche Wanderfahrt auf dem Rhein findet hier am Bootshaus seinen gemütlichen Ausklang. Ich hoffe, dass dieses rege Vereinsleben so bleibt oder besser noch sich steigert. Vor allem die jüngeren Vereinmitglieder sollten so langsam die Zügel übernehmen und die Alten ablösen, damit neuer Schwung in die „alte Bude“ kommt

Und somit möchte ich mein Glas erheben und mit Euch Allen auf eine gute Zukunft und die nächsten 25 Jahre in diesem Bootshaus anstoßen.

Glück auf und Prost.